

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Bremsfunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Bremsen im Stillstand

Der Rollator wurde sorgfältig auf einer ebenen und rutschfesten Fläche positioniert, um jegliche Bewegungen auszuschließen, die das Testergebnis verfälschen könnten. Anschließend wurden die Bremsen manuell durch den Testverantwortlichen betätigt, um sicherzustellen, dass sie vollständig eingerastet sind. Nach dem Einrasten der Bremsen wurde die Stabilität des Rollators im Stillstand überprüft, indem behutsam Druck auf unterschiedliche Bereiche des Rahmens ausgeübt wurde, um zu beurteilen, ob sich der Rollator trotz aktivierter Bremsen bewegt oder wackelt.

Schritt 2: Überprüfung der Bremsen in der Bewegung

Zur Überprüfung der Bremsen in der Bewegung wurde der Rollator zunächst manuell angeschoben, um ihn in eine kontinuierliche Bewegungsphase zu versetzen. Während der Rollator sich in einer geradlinigen Bewegung auf der ebenen Fläche fortbewegte, betätigte der Testverantwortliche abrupt die Bremsen, um die sofortige Reaktionsfähigkeit und die Effizienz der Bremsen zu messen. Beobachtet wurde hierbei die Länge des Bremsweges, die Geschwindigkeit des Stops und ob der Rollator nach Betätigung der Bremsen weiterhin gleitet oder sofort zum Stillstand kommt.

Schritt 3: Überprüfung der Bremsen auf einer geneigten Fläche

Für diesen Teil des Tests wurde eine geneigte Ebene mit einem leichten, standardisierten Neigungswinkel verwendet. Der Rollator wurde vorsichtig an dem oberen Ende des Neigungswinkels platziert. Anschließend wurden die Bremsen aktiviert, um festzustellen, ob sie das Gewicht des Rollators gegen die Schwerkraft halten können. Danach wurde der Rollator in Bewegung gesetzt, um zu prüfen, ob die Bremsen weiterhin zuverlässig arbeiten und den Rollator schnell und sicher stoppen können, selbst unter den Einflüssen der geneigten Fläche.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bremsen funktionieren einwandfrei in allen getesteten Szenarien. Im Stillstand ist der Rollator vollständig stabil ohne jegliche Bewegungen; in der Bewegung stoppen die Bremsen sofort und ohne Verzögerung; auf einer geneigten Fläche halten die Bremsen den Rollator sicher und effizient sowohl im Stand als auch in der Bewegung.

90 Punkte: Die Bremsen zeigen eine nahezu perfekte Funktionalität. Im Stillstand und auf der geneigten Fläche sind sie einwandfrei, jedoch gibt es eine minimale Verzögerung beim Stoppen des Rollators aus der Bewegung heraus. Der Bremsweg ist geringfügig verlängert, bleibt jedoch akzeptabel.

80 Punkte: Die Bremsen sind funktionsfähig im Stillstand und in Bewegung, jedoch versagen sie auf einer geneigten Fläche. Im Stillstand bleibt der Rollator stabil und die Bremsen reagieren in der Bewegung schnell, aber auf geneigten Flächen halten sie das Gewicht des Rollators nicht zuverlässig.

70 Punkte: Die Bremsen sind nur im Stillstand effektiv. Sie verhindern jegliche Bewegung des Rollators auf einer ebenen Fläche im Stillstand, scheitern jedoch dabei, den Rollator effizient zu stoppen oder zu halten, sobald eine Bewegung oder eine geneigte Fläche ins Spiel kommt.

60 Punkte: Die Bremsen weisen leichte Funktionsmängel im Stillstand auf und zeigen eine deutliche Verzögerung bei der Betätigung. Der Rollator bleibt zwar größtenteils stabil, bewegt sich aber leicht. In der Bewegung reagieren die Bremsen nur langsam.

50 Punkte: Die Bremsen zeigen erhebliche Funktionsbeeinträchtigungen sowohl im Stillstand als auch in der Bewegung. Sie funktionieren nur unzuverlässig, was zu einer Gefahr im Gebrauch führt. Der Rollator bleibt weder stabil noch stoppt effizient.

40 Punkte: Die Bremsen haben erhebliche Mängel. Im Stillstand kann der Rollator nicht stabil gehalten werden, er wackelt oder bewegt sich trotz betätigter Bremsen, was die Sicherheit des Nutzers gefährdet.

30 Punkte: Die Bremsen funktionieren kaum. Im Stillstand und in der Bewegung kann der Rollator weder gestoppt noch stabilisiert werden. Der Rollator ist extrem unsicher für den Gebrauch.

20 Punkte: Die Bremsen sind defekt. Der Rollator kann weder gestoppt noch stabilisiert werden und stellt eine ernsthafte Gefahr für den Nutzer dar. Es wird dringend davon abgeraten, den Rollator zu benutzen.

10 Punkte: Bremsen sind entweder nicht vorhanden oder vollständig defekt. Der Rollator ist in diesem Zustand absolut ungeeignet und gefährlich für jeglichen Gebrauch.

2. Wendigkeit und Manövrierfähigkeit in engen Räumen

Testdurchführung:

Schritt 1: Test in einem engen Flur

Der Rollator wurde durch einen schmalen und verwinkelten Flur manövriert, wobei geprüft wurde, wie leicht es dem Rollator fällt, um enge Kurven zu navigieren und durch schmale Passagen zu fahren. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie gut sich der Rollator lenken lässt und ob er dabei Mühe hat, sich in einem engen Raum zu bewegen, ohne an die Wände oder andere Hindernisse zu stoßen.

Schritt 2: Test in einem möblierten Raum

Im nächsten Test wurde der Rollator in einem Raum bewegt, der mit verschiedenen Möbelstücken ausgestattet ist. Hierbei wurde die Fähigkeit des Rollators geprüft, sicher und effizient um Möbel herum zu navigieren. Die Tester achteten darauf, wie gut der Rollator enge Zwischenräume zwischen Möbeln bewältigt und wie einfach es ist, ihn zu wenden und zu manövrieren, ohne dabei die Möbel zu berühren oder hängen zu bleiben.

Schritt 3: Test an Türschwellen und Teppichen

Im letzten Schritt wurde der Rollator über mehrere Türschwellen und Teppichkanten manövriert. Hierbei wurde getestet, wie reibungslos der Rollator solche Hindernisse überwinden kann. Es wurde beobachtet, ob der Rollator dabei hängen bleibt, ruckelt oder Schwierigkeiten hat, die Schwellen und Teppichkanten zu überwinden. Besonderes Augenmerk lag auf der Stabilität des Rollators und ob er beim Überqueren der Hindernisse sicher bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Rollator ist sehr wendig, kann problemlos in engen Räumen und um Hindernisse manövriert werden.

Der Rollator navigiert mühelos durch enge Flure, bewegt sich sicher und effizient zwischen Möbelstücken und überwindet Türschwellen und Teppichkanten ohne jegliche Schwierigkeiten oder Verzögerungen.

90 Punkte: Rollator ist wendig, leichte Schwierigkeiten bei sehr engen Passagen.

Der Rollator zeigt allgemein gute Wendigkeit und Manövrierfähigkeit, hat jedoch leichte Schwierigkeiten in extrem engen Passagen oder bei sehr dichten Möbelanordnungen.

80 Punkte: Rollator ist einigermaßen wendig, Schwierigkeiten bei engen Passagen und Hindernissen.

Der Rollator bewältigt die meisten Manöver gut, hat jedoch merkliche Probleme bei sehr engen Fluren und eng stehenden Möbeln sowie beim Überqueren von Teppichkanten und Türschwellen.

70 Punkte: Rollator hat moderate Wendigkeit, Probleme bei Möbeln und Teppichkanten.

Die Fähigkeit des Rollators, enge Räume zu manövrieren, ist begrenzt, und er zeigt deutliche Probleme, sich um Möbelstücke zu bewegen und Teppichkanten und Türschwellen zu überwinden.

60 Punkte: Rollator ist schwerfällig, benötigt viel Platz zum Manövrieren.

Der Rollator benötigt viel Platz, um sicher manövrieren zu können und hat erhebliche Schwierigkeiten in engen Räumen, oft stoßend gegen Wände oder Möbelstücke und unsicher beim Überqueren von Hindernissen.

50 Punkte: Rollator ist sehr schwerfällig, häufiges Anstoßen an Hindernisse.

Der Rollator ist sehr schwerfällig und stößt häufig an Wände, Möbel und andere Hindernisse an, erfordert erhebliche Mühe des Benutzers im Manövrieren und zeigt deutliche Instabilität bei Hindernissen.

40 Punkte: Rollator ist kaum wendig, große Schwierigkeiten in engen Räumen.

Der Rollator zeigt kaum Wendigkeit und hat große Schwierigkeiten, sich in engen Räumen sicher zu bewegen. Er stößt ständig an Hindernisse und ist schwer zu kontrollieren.

30 Punkte: Rollator ist nahezu unbeweglich in engen Räumen.

Der Rollator ist nahezu unfähig, sich in engen Räumen zu bewegen, kollidiert ständig mit Hindernissen, Möbeln und kann keine Türschwellen oder Teppichkanten überwinden.

20 Punkte: Rollator ist nicht manövrierfähig.

Der Rollator ist überhaupt nicht manövrierfähig in engen Räumen oder um Hindernisse herum. Er bleibt oft stecken oder kippt um, wenn er versucht, Hindernisse zu überwinden.

10 Punkte: Rollator ist unbrauchbar in engen Räumen.

Der Rollator ist völlig unbrauchbar in engen Räumen, zeigt keinerlei Fähigkeit, sich in solchen Umgebungen zu bewegen, und stellt daher ein Sicherheitsrisiko für den Benutzer dar.

3. Klappmechanismus auf einfache Bedienbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Anleitung

Die Anleitung für den Klappmechanismus wurde gründlich gelesen, um ein umfassendes Verständnis der beschriebenen Schritte zur Bedienung des Mechanismus zu erlangen. Es wurde darauf geachtet, ob die Anleitung klar und verständlich formuliert ist und ob sämtliche Schritte logisch und nachvollziehbar dargestellt sind.

Schritt 2: Test des Klappmechanismus

Der Klappmechanismus wurde anschließend mehrfach manuell betätigt. Dabei wurde die Einfachheit der Bedienung überprüft, indem darauf geachtet wurde, wie intuitiv die Schritte aus der Anleitung durchgeführt werden konnten. Außerdem wurde bewertet, wie viel körperliche Kraft notwendig ist, um den Mechanismus erfolgreich zu betätigen. Eventuelle Widerstände oder Schwierigkeiten wurden dabei notiert.

Schritt 3: Überprüfung der Stabilität nach dem Aufklappen

Nach dem erfolgreichen Aufklappen des Rollators wurde eine gründliche Überprüfung der Stabilität durchgeführt. Der Rollator wurde auf verschiedenen Untergründen platziert und leichte Belastungen simuliert, um sicherzustellen, dass das Gerät nach dem Aufklappen sicher und stabil steht. Jede Instabilität oder Schwankung wurde dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Klappmechanismus ist sehr einfach zu bedienen, alle Schritte sind klar verständlich beschrieben und der Rollator bleibt nach dem Aufklappen stabil und sicher nutzbar. Keine übermäßige Kraftanstrengung ist notwendig.

90 Punkte: Der Klappmechanismus ist einfach zu bedienen, jedoch treten gelegentlich kleinere Schwierigkeiten beim Aufklappen auf. Die Anleitung ist weitgehend klar, und das Produkt ist nach dem Aufklappen stabil.

80 Punkte: Der Klappmechanismus funktioniert gut und die Schritte sind in der Anleitung verständlich erklärt, jedoch wird etwas mehr Kraft benötigt. Der Rollator ist nach dem Aufklappen stabil, jedoch nicht perfekt.

70 Punkte: Der Klappmechanismus ist einigermaßen einfach zu bedienen, die Anleitung ist verständlich, aber der Mechanismus ist nicht intuitiv. Leichte Stabilitätsprobleme treten auf, aber der Rollator bleibt im Wesentlichen sicher.

60 Punkte: Der Klappmechanismus funktioniert, jedoch sind erhebliche Kraftanstrengungen notwendig, um ihn zu bedienen. Die Anleitung ist klar, aber das Produkt zeigt Stabilitätsprobleme nach dem Aufklappen.

50 Punkte: Der Klappmechanismus ist schwer zu bedienen und zeigt signifikante Schwierigkeiten bei der Betätigung. Nach dem Aufklappen ist der Rollator instabil.

40 Punkte: Der Klappmechanismus ist sehr schwer zu bedienen, häufige Probleme und Fehlfunktionen treten auf. Der Rollator weist erhebliche Stabilitätsprobleme auf.

30 Punkte: Der Klappmechanismus funktioniert kaum, ist extrem instabil und zeigt erhebliche Schwierigkeiten bei der Benutzung. Der mechanische Widerstand ist hoch und die Anleitung schlecht verständlich.

20 Punkte: Der Klappmechanismus ist defekt oder nahezu unbrauchbar. Es ist nur mit sehr großer Mühe möglich, ihn zu bedienen, und der Rollator ist nach dem Aufklappen sehr instabil.

10 Punkte: Der Klappmechanismus ist entweder nicht vorhanden oder vollständig defekt; eine Bedienung ist nicht möglich, und der Rollator kann nicht verwendet werden.

4. Ergonomie der Handgriffe

Testdurchführung:

Schritt 1: Haptik der Handgriffe bewerten

Im ersten Schritt wurden die Handgriffe gründlich auf ihre Haptik und das verwendete Material überprüft. Dabei wurde darauf geachtet, wie sich die Handgriffe anfühlen und ob das Material angenehm und griffig ist. Tester halten dazu die Griffe in unterschiedlichen Situationen, um ein umfassendes Urteil über den Komfort und die Beschaffenheit des Materials zu erhalten.

Schritt 2: Höhe und Winkel der Handgriffe einstellen

Im zweiten Schritt wurden die Handgriffe auf die korrekte Höhe und den optimalen Winkel eingestellt. Dieser Schritt beinhaltet die Anpassung der Handgriffe an verschiedene Personen, um zu testen, wie leicht und präzise sich die Einstellungen vornehmen lassen. Speziell wurde überprüft, ob die Handgriffe für unterschiedliche Körpergrößen und -haltungen entsprechend angepasst werden können und ob die Einstellmechanismen benutzerfreundlich sind.

Schritt 3: Langzeittest der Handgriffe

Im dritten Schritt wurde ein Langzeittest durchgeführt, bei dem der Rollator über einen längeren Zeitraum in Alltagssituationen genutzt wurde. Ziel war es, die Ergonomie und den Komfort der Handgriffe bei längerer Nutzung zu bewerten. Dabei wurde darauf geachtet, ob es zu Ermüdungserscheinungen oder Unannehmlichkeiten kommt und wie sich die Handgriffe unter verschiedenen Bedingungen (z. B. bei längeren Spaziergängen oder beim Manövrieren in engen Räumen) verhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Handgriffe sind sehr ergonomisch, angenehm zu halten und gut einstellbar.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Handgriffe in allen Tests äußerst komfortabel und griffig sind, leicht und präzise eingestellt werden können und bei langer Nutzung keinerlei Unannehmlichkeiten verursachen.

90 Punkte: Handgriffe sind ergonomisch, aber etwas weniger komfortabel bei langer Nutzung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Handgriffe zwar ergonomisch und griffig sind, aber bei längerer Nutzung leichte Komforteinbußen bemerkbar werden.

80 Punkte: Handgriffe sind bequem, aber schwierig einzustellen.

Diese Punktzahl erhält man, wenn die Handgriffe zwar bequem und angenehm in der Hand liegen, aber die Einstellmechanismen kompliziert oder unpraktisch sind.

70 Punkte: Handgriffe sind einigermaßen ergonomisch, leichte Unannehmlichkeiten bei langer Nutzung.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Handgriffe zwar einigermaßen ergonomisch sind, aber bei längerer Nutzung zu leichten Unannehmlichkeiten führen und die Einstellbarkeit akzeptabel, aber nicht optimal ist.

60 Punkte: Handgriffe sind akzeptabel, aber nicht optimal einstellbar und wenig komfortabel.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Handgriffe insgesamt akzeptabel sind, jedoch in der Einstellbarkeit und im Komfort deutliche Schwächen aufweisen.

50 Punkte: Handgriffe sind wenig ergonomisch, eher unbequem.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Handgriffe wenig ergonomisch sind, nicht gut in der Hand liegen und zu schnellen Ermüdungserscheinungen führen.

40 Punkte: Handgriffe sind nicht ergonomisch, unbequem bei längerer Nutzung.

Diese Punktzahl erhält man, wenn die Handgriffe keinerlei ergonomische Eigenschaften aufweisen und bei längerer Nutzung deutlich unbequem sind.

30 Punkte: Handgriffe sind sehr unbequem und schlecht einstellbar.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Handgriffe äußerst unbequem sind und die Einstellmechanismen untauglich oder fehlerhaft sind.

20 Punkte: Handgriffe sind defekt oder unbrauchbar.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Handgriffe defekt sind oder so schlecht konstruiert, dass sie praktisch unbrauchbar sind.

10 Punkte: Handgriffe sind nicht vorhanden oder vollständig defekt.

Diese Punktzahl erhält man, wenn die Handgriffe entweder vollständig fehlen oder so stark beschädigt sind, dass sie nicht benutzt werden können.

...

5. Leichtgängigkeit der Räder

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Räder im Stillstand

Im ersten Schritt wurden die Räder des Rollators manuell von Hand gedreht, um die Leichtgängigkeit der Lager im Stillstand zu überprüfen. Dabei wurde geprüft, ob die Räder sich ohne großen Widerstand drehen lassen und ob gleichmäßige Bewegung und Leichtgängigkeit ohne hängende oder blockierende Stellen vorhanden sind. Es wurde auch darauf geachtet, ob Geräusche während der Drehung auftreten, die auf Probleme hindeuten könnten.

Schritt 2: Test der Räder in der Bewegung

Im zweiten Schritt wurde der Rollator auf verschiedenen Bodenbelägen bewegt, um die Funktionalität der Räder unter Praxisbedingungen zu testen. Die getesteten Oberflächen beinhalteten Fliesen, Teppich und Holz. Dabei wurde die Leichtgängigkeit der Räder in der Vorwärts- und Rückwärtsbewegung sowie bei Kurvenfahrten beobachtet. Es wurde geprüft, ob die Räder einen gleichmäßigen und ungehinderten Bewegungsablauf gewährleisten und ob es Unterschiede in der Leichtgängigkeit auf den verschiedenen Belägen gibt.

Schritt 3: Test der Räder bei Hindernissen

Im dritten Schritt wurde der Rollator über kleinere Hindernisse wie Teppichkanten und Türschwellen gefahren. Dieser Test diente dazu, die Leichtgängigkeit der Räder unter Belastung und bei unebenen Flächen zu überprüfen. Es wurde beobachtet, ob die Räder problemlos über die Hindernisse rollen und ob der Rollator während der Fahrt über die Hindernisse stabil bleibt. Auch hier wurde auf ungewöhnliche Geräusche oder Bewegungsstörungen geachtet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Räder sind auf allen getesteten Oberflächen und bei Hindernissen sehr leichtgängig. Es gibt keine spürbaren Widerstände oder Schwierigkeiten, und die Bewegung ist vollkommen gleichmäßig und geräuschlos.

90 Punkte: Die Räder sind im Allgemeinen leichtgängig, es treten jedoch kleine Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Hindernissen auf. Diese Schwierigkeiten sind minimal und beeinträchtigen die Nutzung des Rollators kaum.

80 Punkte: Die Räder sind grundsätzlich leichtgängig, jedoch nicht auf allen getesteten Oberflächen. Es gibt spürbare Unterschiede in der Leichtgängigkeit je nach Bodenbelag, die die Nutzung einschränken könnten.

70 Punkte: Die Räder sind einigermaßen leichtgängig, jedoch treten leichte Schwierigkeiten bei der Nutzung auf Teppichboden auf. Insgesamt ist die Nutzung auf härteren Bodenbelägen akzeptabel, aber die Bewegung auf Teppich ist mühsamer.

60 Punkte: Die Räder sind akzeptabel, jedoch schwerfällig auf bestimmten Oberflächen, besonders auf Teppich. Die Nutzung kann ein gewisses Maß an Anstrengung erfordern.

50 Punkte: Die Räder sind wenig leichtgängig, und es treten erhebliche Schwierigkeiten bei der Überwindung von Hindernissen auf. Die Nutzung des Rollators wird dadurch deutlich eingeschränkt.

40 Punkte: Die Räder sind schwerfällig und kaum leichtgängig. Die Bewegung fällt auf den meisten Oberflächen schwer, und die Nutzung des Rollators ist stark beeinträchtigt.

30 Punkte: Die Räder sind sehr schwerfällig, und es treten große Schwierigkeiten auf allen getesteten Oberflächen auf. Die Nutzung des Rollators wird erheblich erschwert.

20 Punkte: Die Räder sind defekt oder nahezu unbrauchbar. Eine problemlose Fortbewegung ist kaum möglich, und der Rollator kann seine Funktion nicht mehr erfüllen.

10 Punkte: Die Räder sind entweder nicht vorhanden oder vollständig defekt, wodurch der Rollator nicht genutzt werden kann.